

Stellenausschreibung

In der Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin als Teil der öffentlich-rechtlichen Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt ist zum nächst möglichen Zeitpunkt die Stelle

einer Gedenkstättenpädagogin bzw. eines Gedenkstättenpädagogen
Entgeltgruppe 10 TV-L

zu besetzen.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Magdeburg. Ihr Zweck ist es, *„durch ihre Arbeit dazu beizutragen, dass das Wissen um die einzigartigen Verbrechen während der nationalsozialistischen Diktatur im Bewusstsein der Menschen bewahrt und weiter getragen wird. Es ist ebenfalls Aufgabe der Stiftung, die schweren Menschenrechtsverletzungen während der Zeiten der sowjetischen Besatzung und der SED-Diktatur darzustellen und hierüber Kenntnisse zu verbreiten.“*

Die Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin versteht sich als ein Ort des Gedenkens und Erinnerns, ein Ort historischer und politischer Bildungsarbeit, ein Ort der Auseinandersetzung und Reflexion sowie ein Ort des Sammelns und Forschens.

Im Juni 1933 eröffneten die Nationalsozialisten im Renaissanceschloss Lichtenburg inmitten der Kleinstadt Prettin ein Konzentrationslager für männliche Gefangene, das fortan eine bedeutende Position im System dieser Lager einnahm. Nach dessen Auflösung im August 1937 diente das Schloss Lichtenburg bis Mai 1939 als Frauen-KZ, von September 1941 bis April 1945 als Außenlager des KZ Sachsenhausen.

Der Gedenkstättenpädagogin/dem Gedenkstättenpädagogen obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Entwicklung und Durchführung von Angeboten der historisch-politischen Bildung für verschiedene Zielgruppen auf der Basis aktueller pädagogischer Standards, insbesondere für Schulklassen und außerschulische Bildungseinrichtungen;
- Recherche und Begleitung von Forschungen zur Geschichte des historischen Ortes und deren pädagogische Aufbereitung,
- regelmäßige Aktualisierung und Weiterentwicklung pädagogischer Materialien;
- Akquise von schulischen und außerschulischen Jugendgruppen;
- Planung und fachliche Begleitung von Veranstaltungen und Projekten sowie deren Abrechnung;
- Begleitung von Ausstellungsvorhaben;
- Mitwirkung an Publikationen;
- Zusammenarbeit mit Opfernverbänden und Betreuung von Angehörigen ehemaliger Häftlinge
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gedenkstätte;
- Einwerbung von Drittmitteln;
- Mitarbeit in der Redaktionsgruppe der Stiftung sowie in der AG Bildungsarbeit der Gedenkstätten für die Zeit von 1933- 1945

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- ein abgeschlossenes Hoch- oder Fachhochschulstudium der Geschichts-, Politik- oder Kulturwissenschaften bzw. einer vergleichbaren Studienrichtung;

- Erfahrungen in der historisch-politischen Bildungsarbeit bzw. in der Museums- und/oder Gedenkstättenpädagogik;
- sehr gute Kenntnisse der NS-Geschichte sowie der Nachkriegsgeschichte
- die Bereitschaft zu Mobilität und ein Führerschein Klasse B.

Ferner sind erwünscht:

- eine pädagogische Ausbildung;
- Erfahrungen mit Team- und Projektarbeit;
- ausgeprägte soziale, Kommunikations- und Organisationskompetenz sowie eine hohe Belastbarkeit;
- Kontakte und Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit gleichgearteten Einrichtungen;
- Kenntnisse des öffentlichen Haushalts-, Zuwendungs- und Vergaberechts.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht.

Auskünfte zur Stellenausschreibung erteilt die Leiterin der Gedenkstätte Frau Melanie Engler unter der Telefonnummer 035386 60 99 76. Bewerbungen sind **bis zum 15.09.2017** zu richten an die

Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt
Personalstelle
Umfassungsstraße 76
39124 Magdeburg

Bewerbungsunterlagen werden nur unter Beifügung eines frankierten Rückumschlages zurück gesandt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten können nicht erstattet werden.